Kurzbericht Junge Schmerzgesellschaft 2025/2026

1) *Name der Kommission:*

Junge Schmerzgesellschaft

2) *Namen und Kontaktdaten des SprecherInnenteams:*

Name	Profession	Email-Adresse
Melina Hendlmeier	Pflegewissenschaften	hendlmeier@schmerzgesellschaft.de
Nils Lennart Reiter	Physiotherapie	reitn1@bfh.ch
Dr. Sebastian Pantke	Anästhesie	pantke.sebastian@mh-hannover.de

3) *Die zwei/drei **Hauptthemen, an denen die (Ad-hoc-)Kommission/der AK im letzten** Jahr gearbeitet hat:*

- Mitgliedergewinnung
- Vernetzung
- Fortbildungen (Schmerztreff, Journal Club)

4) *Die aus 4) **ableitbaren** wichtigsten Erfolge des letzten Jahres bzw. Zwischenergebnisse:*

Ein großer Erfolg des Arbeitskreises ist die Nachwuchsveranstaltung „SchmerzTreff“, der inzwischen jährlich stattfindet. Sie bieten bis zu 30 Personen die Möglichkeit zum Kennenlernen, Vernetzen und Fortbilden. Das Feedback ist durchweg positiv, und wir freuen uns, Jahr für Jahr über diese Aktion neue Mitglieder gewinnen zu können.

Im Jahr 2026 fand der SchmerzTreff in Mainz statt. An einem Wochenende wurde ein vielfältiges Rahmenprogramm gestaltet, bei dem sich Nachwuchskräfte der Schmerzmedizin vernetzen, austauschen und weiterbilden konnten. Darüber hinaus wurden in den vergangenen zwölf Monaten Ideen aus dem letzten SchmerzTreff in Göttingen (2025) umgesetzt.

So wurde in der Zeitschrift *Der Schmerz* eine neue Rubrik etabliert. Unter „Neues aus der Forschung" sollen Nachwuchskräfte der Schmerzmedizin künftig die Möglichkeit haben, aktuelle und relevante Publikationen zusammenzufassen und dabei erste Erfahrungen mit dem Publikationsprozess zu sammeln. Eine erste Arbeit wurde hierzu bereits veröffentlicht (https://link.springer.com/article/10.1007/s00482-026-00940-x).

Zusätzlich wurde in den letzten Monaten intensiv an einem neuen Award-Format gearbeitet, das 2026 erstmals aus der Jungen Schmerzgesellschaft heraus verliehen werden soll. Der Best-Bachelor-/Best-Master-Award wird in Kooperation mit Springer vergeben und soll herausragenden Abschlussarbeiten eine bessere Sichtbarkeit innerhalb der Schmerz-Community verschaffen. Die Sprecher*innen des Arbeitskreises haben hierzu ein Editorial in *Der Schmerz* veröffentlicht, das das Vorhaben ankündigt (https://link.springer.com/article/10.1007/s00482-026-00927-8).

5) *Die sich ergebenden Perspektiven und Aufgaben für die nächsten 12 Monate und ggf. darüber hinaus:*

Verstetigung der geschaffenen Strukturen, Verzahnung der Zusammenarbeit mit dem Journal und der Kategorie „Neues aus der Forschung“ in Der Schmerz.

6) *Fazit bzw. kurze Forderungen an Wissenschaftsgremien/Politik bzw. sonstige Akteure:*

Wir begrüßen sehr, dass die Junge Schmerzgesellschaft in einer Vielzahl an Gremien/Institutionen vertreten ist. Hier einen Platz zu haben, bedeutet die Interessen der nächsten Generation adressieren zu können. Wir freuen uns mit den Aktivitäten unseres Arbeitskreises die Deutsche Schmerzgesellschaft mitgestalten zu können.